

<p>vThema</p> <p>Link zum Wahlprogramm >></p>	 <p>www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-b90-die-gruenen.pdf</p>	 <p>www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-monchengladbach.pdf</p>	 <p>www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-spd-monchengladbach.pdf</p>	 <p>www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-die-linke-monchengladbach.pdf</p>
-----------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kommunalwahlprogramme 2009

„Ampel“-Koalition [+]

Themenkomplex 04 „Gesundheit“

- Gegenüberstellung der relevanten Aussagen -

Stand: 15. August 2009

(c) Bürgerzeitung Monchengladbach

<p>vThema</p> <p>Link zum Wahlprogramm >></p>	 <p>www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/datelen/kommunalwahlprogramm-2009-b90-die-gruenen.pdf</p>	 <p>www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/datelen/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-monchengladbach.pdf</p>	 <p>www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/datelen/kommunalwahlprogramm-2009-spd-monchengladbach.pdf</p>	 <p>www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/datelen/kommunalwahlprogramm-2009-die-linke-monchengladbach.pdf</p>
<p>Häusliche Pflege</p>	<p>Pflegebedürftige ältere Menschen sollten möglichst lange eigenständig und eigenverantwortlich im eigenen Wohnbereich wohnen können. Neue Wohnformen wie Gruppenwohnungen, Wohngemeinschaften etc., die älteren Menschen Unabhängigkeit, ihrem Gesundheitszustand angepasste Pflege, Kommunikation und Kontakt bieten, sind bevorzugt auszubauen.</p>		<p>Wir setzen uns für den Ausbau und die Verbesserung der häuslichen Pflege ein.</p>	
<p>Gesundheitliche Versorgung von Kindern</p>				<p>Die gesundheitliche Versorgung von Kindern muss erweitert und verbessert werden. Gerade für Kinder aus benachteiligten Familien, für Kinder von MigrantInnen und Flüchtlingen und von Alleinerziehenden gibt es zu wenige spezifische Angebote. Hier müssen bestehende Angebote ausgebaut und neue Angebote entwickelt und geschaffen werden.</p>
<p>Niedergelassene Ärzte</p>		<p>Unterstützung der verstärkten Ansiedlung niedergelassener Ärzte anstatt weiteren Ausbaus von Gesundheitszentren.</p>		
<p>Zusammenwirken der Krankenhäuser</p>	<p>Sicherlich muss nicht jedes Krankenhaus alles anbieten; eine flächendeckende und nachhaltige intensivmedizinische Versorgung und Notfallmedizin muss dabei auf jeden Fall gewährleistet sein. Wir setzen uns für den Erhalt der Städtischen Kliniken in kommunaler Trägerschaft ein.</p>	<p>Privatisierung von Krankenhäusern und Nutzung von Synergieeffekte durch verstärkte Kooperation und Leistungsaustausch.</p>		<p>Die Stadt muss Alleingesellschafter des Elisabeth Krankenhauses bleiben. Die medizinische Versorgung im stationären Bereich gehört zur Daseinsvorsorge der Kommunen. Mit den Überlegungen, durch eine Fusion bzw. durch Beteiligung über Kapitalerhöhung sparen zu können, beraubt sich die Stadt selbst notwendiger Einflussmöglichkeiten.</p>
<p>Qualitätskontrolle Krankenhäuser</p>				<p>Die Qualitätsberichte der Mönchengladbacher Krankenhäuser werden den Anforderungen an Qualitätskontrolle nicht gerecht, sie beschränken sich in der Regel auf die Aufzählung der durchgeführten Operationen und Behandlungen. Die Erstellung aussagefähiger Qualitätsberichte muss selbstverständlich sein, also angeordnet werden.</p>
<p>Frauengesundheitszentren</p>				<p>Frauen und Männer unterscheiden sich, das zeigt nicht zuletzt die Gesundheitsberichterstattung 2000 des Landes NRW, hinsichtlich ihres Gesundheits- und Krankheitsverhaltens. Für eine angemessene Gesundheitsversorgung fehlt ein Überblick über die gesundheitliche Situation von Frauen. Wir treten für die Errichtung von Frauengesundheitszentren und die Erstellung eines Gesundheitsberichtes zum Thema Frauengesundheit ein.</p>

vThema Link zum Wahlprogramm >>	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-b90-die-gruenen.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-spd-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-die-linke-monchengladbach.pdf
Gesundheitsbericht				<p>Eine umfassende Gesundheitsberichterstattung ist unverzichtbar, um einen Überblick über die Gesundheit der Bevölkerung zu bekommen, sie muss Planungsgrundlage für die Gestaltung der kommunalen Gesundheitspolitik sein.</p>
Gesundheitskonferenz				<p>Die Mönchengladbacher Gesundheitskonferenz muss bei der Erarbeitung gesundheitspolitischer Maßnahmen eine größere Rolle spielen. Alle im Gesundheitswesen tätigen Gruppen und Organisationen sind in die Arbeit der Gesundheitskonferenzen stärker als bisher einzubeziehen.</p>
Gesundheitspolitik als Querschnittsaufgabe	<p>Die Gesundheitsreform sollte eine große Reform werden, die Beiträge senkt, die Effizienz und den Wettbewerb steigert. Verkrustete Strukturen, die den Wettbewerb um mehr Qualität und Wirtschaftlichkeit verhindern, wurden jedoch nicht aufgebrochen. So wurden die Privat-Krankenkassen nicht in die Solidargemeinschaft geholt. Weil hierdurch die Einnahmen der gesetzlichen Krankenkassen sinken und die Ausgaben steigen, müssen das jetzt die Versicherten mit ihren Beiträgen bezahlen - oder weitere Leistungseinschränkungen hinnehmen.</p>			<p>Gesundheitspolitik muss - vergleichbar der Umwelt- und Frauenpolitik - eine Querschnittsaufgabe innerhalb der Kommune werden. Alle Planungs- und Entscheidungsprozesse der Verwaltung und der Politik müssen unter gesundheitspolitischen Aspekten geprüft werden.</p>
Gesundheitsfürsorge für Obdachlose				<p>Die medizinische Versorgung obdachloser Menschen muss eine Aufgabe der öffentlichen Gesundheitsfürsorge sein.</p>
Drogengebrauchende Menschen				<p>Drogengebrauchende Menschen dürfen nicht weiter wie Kriminelle behandelt werden. Sie brauchen den Ausbau von Integrations- und Qualifizierungsmaßnahmen und deren Förderung für Süchtige, damit diese die Chance eines Lebens auch außerhalb ihrer Szene erhalten.</p>
Schadstoffe	<p>Von Schadstoffen unbelastete Spielplätze, sichere Schulwege, attraktive Sport- und Freizeitangebote, wie z.B. das Pahlkebad, das sind wichtige Grundbausteine einer familienfreundlichen Stadt.</p>			<p>Die Untersuchung auf krankmachende Bedingungen und Schadstoffe in Betrieben, Schulen und anderen Einrichtungen ist auszubauen.</p>
Schulärztliche Betreuung				<p>Die schulärztliche Betreuung und Aufklärung von Kindern und Jugendlichen ist zu intensivieren. Angesichts zunehmender Kinderarmut und des Zusammenhangs von Armut und Gesundheit bzw. Krankheit ist es notwendig, die Gesundheit junger Menschen mit Vorsorgeprogrammen, die speziell für sie entwickelt werden, zu fördern.</p>

vThema	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-b90-die-gruenen.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-fdp-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-spd-monchengladbach.pdf	 www.bz-mg.de/wp-content/uploads/kommunalwahl-2009/dateien/kommunalwahlprogramm-2009-die-linke-monchengladbach.pdf
Bedürfnisse Flüchtlinge und Migranten	<p>Wertschätzung sollte auch Flüchtlingen entgegengebracht werden, denn sie haben nur noch bis Ende des Jahres 2009 die Möglichkeit, eine „Aufenthaltserlaubnis auf Probe“ zu bekommen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind für eine Verlängerung der Bleiberechtsregelung.</p>			<p>Auf die Bedürfnisse von Flüchtlingen und MigrantInnen müssen die Gesundheitsämter stärker mit speziellen Programmen reagieren. Die medizinische und psychotherapeutische Hilfe für Menschen, die durch Flucht und Kriegsgefahr traumatisiert worden sind, und die Hilfe für Frauen, denen Beschneidung und Vergewaltigung widerfahren ist, muss einen besonderen Stellenwert erhalten.</p>
Palliativmedizin	<p>Für den Erhalt der Städtischen Kliniken in kommunaler Trägerschaft. Denn nicht die Rendite soll im Zentrum des Handelns stehen, sondern die ortsnahe gesundheitliche Versorgung der Patienten. Die Städtischen Kliniken sind ein wirtschaftliches Erfolgsmodell in städtischer Trägerschaft, das es unbedingt zu erhalten gilt. Ebenso wenig Sinn haben vor diesem Hintergrund wiederholte Vorstöße, z.B. die Notfallrettung zu privatisieren. Auch diese Aufgabe würde dann den Gesetzen des freien Marktes unterliegen.</p> <p>Dies würde bedeuten, dass mögliche Standards und Qualitätsanforderungen nicht mehr so wichtig sind oder umgangen werden können, um Geld zu sparen. Auf Kosten der Patienten.</p>			<p>Die Versorgung im Bereich Palliativmedizin ist in unserer Stadt völlig unzureichend, die Bettenzahl ist drastisch zu erhöhen. Das Hospizangebot muss ausgebaut werden.</p>

(c) Bürgerzeitung